

Resolution Reaktivierung von Bahnhaltepunkten zwischen Rosenheim und Chiemsee

Die Bevölkerung in der Region zwischen Rosenheim und Chiemsee ist in den letzten Jahrzehnten stark angewachsen, und gemäß den aktuellen Prognosen (siehe [1] Nahverkehrsplan Stadt und Landkreis Rosenheim) zeichnet sich das auch für die nächsten Jahre so ab. Möglicherweise wird das durch zunehmende Stadtfucht aufgrund von Corona in den nächsten Jahren noch verstärkt. Auch im gewerblichen Bereich ist ein entsprechendes Wachstum zu sehen.

Ohne einen weiteren Ausbau des ÖPNV wird sich das Verhältnis zwischen Autoverkehr und ÖPNV sich noch ungünstiger entwickeln, als es heute schon ist. Der Landkreis Rosenheim hat einen weiteren Ausbau des ÖPNV beschlossen, indem diverse Buslinien verstärkt werden sollen. Parallel dazu aber ist es unbedingt notwendig, auch den SPNV (Schienenpersonennahverkehr) in der Region weiter zu entwickeln und zu stärken.

Hierzu bietet es sich an, vorhandene Schieneninfrastruktur (sprich die Bahnlinie Rosenheim – Prien) zu nutzen, und durch Reaktivierung von Haltepunkten auf dem Gemeindegebiet von Stephanskirchen, Rimsting und Krottenmühl/Söchtenau auch für den SPNV nutzbar zu machen. Davon profitieren einerseits besagte Gemeinden, zum anderen aber auch z.B. die Ortschaften Rosenheim, Bad Endorf und Prien, weil sie nicht mehr von Park&Ride Verkehr aus dem Umland so stark belastet werden. Aschau wird direkt an das Oberzentrum Rosenheim angebunden, umweltfreundlich durch Verwendung von elektrischen Triebfahrzeugen.

In den letzten Monaten wurde zur weiteren Konkretisierung dieser Überlegungen ein konkretes mögliches Vorgehen entworfen. Es läuft unter dem Arbeitstitel „Chiemgau-Express“ und sieht einen regelmäßigen Zug-Pendelverkehr zwischen Rosenheim und Aschau vor, mit dem konkreten Auftrag, die reaktivierten Bahnhalte zusätzlich zu den bestehenden zu bedienen. Der konkrete Vorschlag liegt dieser Resolution als Anlage bei (siehe [2], CH-X)

Die Unterzeichnenden fordern hiermit die Bayerische Staatsregierung auf, diese Anforderungen zu prüfen und zu untersuchen, wie diese umgesetzt werden können. Ganz ausdrücklich soll der beiliegende Vorschlag auf Umsetzung hin geprüft werden. Alternativvorschläge sind ebenfalls sehr willkommen bzw. werden diese unbedingt erwartet.

Wir sind der Überzeugung, dass in unserer Region der ÖPNV und der SPNV nachhaltig gestärkt werden muss, deutlich stärker, als dieses in der Vergangenheit geschehen ist. Der Landkreis selbst nimmt dazu mehr Geld in die Hand, und wir bitten auch den Freistaat, den SPNV wie vorgeschlagen zu stärken. Nur indem wir ein deutlich verbessertes Angebot schaffen, können wir die Klimaziele auch im Verkehrssektor umsetzen. Der ÖPNV muss deutlich gestärkt werden.

Ergänzende Unterlagen:

[1] Nahverkehrsplan von Stadt und Landkreis Rosenheim, 2019, verfügbar unter dem Link: https://rov.de/files/ROVG/pdf/Nahverkehrsplan_Landkreis_Stadt_Rosenheim.pdf

[2] CH-X, Foliensatz zum „Chiemgau-Express“, 2022
als Anlage zu diesem Schreiben,
oder auch zu finden unter <https://www.chiemgau-express.de/das-konzept>